

Über 100 Jahre Tradition: Die STRÄSSER-Erfolgsgeschichte

Der Weg zum heute führenden Anbieter von Medien- und Kommunikationssystemen begann 1906, als Carl Strässer das Musikhaus STRÄSSER in Stuttgart gründete. Zunächst bestand das

Angebot aus klassischen Musikinstrumenten. Erste Schritte hin zur Elektroakustik erfolgten in den 1920ern durch Erweiterung der Produktpalette mit dem elektronischen Klavier und später mit Grammophonen. Mit zunehmendem Wachstum zog die Firma in den Mittnachtbau, Königsstraße 46 und damit in das Zentrum von Stuttgart.

Nachdem das Musikhaus die Weltwirtschaftskrise (1928-1932) gut überstanden hatte, ergriff der Sohn Adolf Strässer die Initiative zum Bau von Lautsprecheranlagen. Zunächst bestanden diese Anlagen nur aus einzelnen Lautsprechern. Bald fertigte STRÄSSER Lautsprecherkombinationen mit Mikrofonen sowie auf Marmorplatten aufgebaute Anlagen mit größerem Umfang. Trotz Schwierigkeiten durch die Zerstörung im 2. Weltkrieg begann in der Nachkriegszeit ein Neuanfang mit dem Bau von elektroakustischen Anlagen (ELA) für Gaststätten, Hotels, Schulen und Bäder. STRÄSSER ermöglichte die Übertragung von Konzerten und Theateraufführungen in Kurbädern und installierte ELA-Ausrüstungen für Tagungen in Hotels.



Nach dem Tod von Carl Strässer 1949 führte sein Sohn Adolf Strässer das Unternehmen weiter. Zwei Jahre später erfolgte mit der Aufnahme von Kirchenbeschallungsanlagen in das Produktangebot ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung des Unternehmens. 1953 realisierte STRÄSSER mit dem Einbau einer ELA-Anlage in den Kölner Dom das bis zu diesem Zeitpunkt größte Kirchenprojekt. Die Anlage wurde 1956 mit einer richtungweisenden innovativen Komponente, der Laufzeitverzögerungseinrichtung zur Verhinderung von Dopplungseffekten,



ergänzt. Mit der Neueröffnung der Verkaufsräume im Juni 1957 unter Leitung von Hans Holzbaur im Bereich Radio, Phono und Fernsehen und von Henriette Hühn in der damals größten Schallplattenabteilung im Stuttgarter Raum, präsentierte sich die Firma STRÄSSER als führendes Stuttgarter Musikhaus.

„Die größte Schallplattenabteilung im Stuttgarter Raum“

Im Jahre 1965 erfolgte der Umzug der Produktion von ELA-Anlagen in den Betrieb Löwentorstraße 36 und der erste Export nach Rumänien. Ein Meilenstein in der Geschichte von STRÄSSER war die Beschallung der Sporthalle für die Olympischen Sommerspiele 1972 in München. Leider konnte Adolf Strässer, der 1972 unerwartet verstarb, das nicht mehr miterleben. Seine Witwe Edeltraut Strässer und Klaus Daneffel übernahmen darauf hin die Geschäftsführung und bauten in der Folgezeit die Tradition des Unternehmens für individuelle Anlagen weiter aus. 1980 erhielt STRÄSSER den Auftrag, eine Großübertragung anlässlich des damaligen Papstbesuches in Mainz und Fulda für jeweils eine halbe Million Besucher zu planen und durchzuführen. Für die technisch perfekte Übertragung bedankte sich der Papst in einer persönlichen Urkunde bei der Firma STRÄSSER. Als 1987 die Firmeninhaberin Edeltraut Strässer verstarb, übernahm die Tochter und heutige Inhaberin Sibylle Strässer-Strobel in der dritten Generation die Geschäftsführung an der Seite von Klaus Daneffel. Nachfolger von Herr Daneffel wurde nach dessen Ausscheiden 1989 Hans-Peter Schadl. In den folgenden Jahren wurden zahlreiche Projekte im kommunalen und industriellen Bereich mit STRÄSSER-Anlagen erfolgreich realisiert und das Unternehmen zu einem führenden Anbieter im Bereich der Kirchenbeschallung ausgebaut. 1993 zog

sich Sibylle Strässer-Strobel aus der Geschäftsführung zurück. An Ihrer Stelle trat ihr Ehemann Rudolf Irmar Zahorka als weiterer Geschäftsführer neben Herrn Schadl. Die Geschäftsführung wurde seitdem von Hans-Peter Schadl und Rudolf Zahorka – ab 1997 durch dessen Vater, Dr. Rudolf Zahorka, gebildet.

„Zahlreiche Projekte im kommunalen und industriellen Raum“

In den 1990er Jahren konnte STRÄSSER sich mit Gründung der Niederlassungen STRÄSSER FRANCE in Straßburg und STRÄSSER LINZ im österreichischen Linz weiter im europäischen Markt etablieren. Es folgten Vertretungen in Holland, Italien, Portugal und in der Schweiz. Das erste Großprojekt von STRÄSSER FRANCE war 1995 der Einbau einer Automatik-Anlage mit Schallverzögerung in die Kathedrale Reims. Die Krönungskathedrale der französischen Könige ist eine der weltweit größten sakralen Kirchen.

„Gründung von STRÄSSER FRANCE und ÖSTERREICH“

1997 installierte das Unternehmen erfolgreich die neue Beschallungsanlage in der Stuttgarter Hans-Martin-Schleyer Halle. Dies war bis dahin das umfangreichste Hallenprojekt von STRÄSSER und ist ein Beispiel für die Aktivitäten im kommunalen und industriellen Bereich. Zwischen 1998 und 2005 verwirklichte STRÄSSER beim Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche die deutschlandweit größte Installation einer medientechnischen Ausstattung im kirchlichen Bereich. Zunächst wurde dabei die Beschallung der Unterkirche realisiert. Die sehr anspruchsvolle Planung der eigentlichen Hauptkirche erfolgte in Zusammenarbeit mit der Firma Acoustic Design Ahnert (ADA) in Berlin. Im Jahr 2003 zog STRÄSSER in die heutigen Räume in der Enzstraße 40A in Stuttgart-Münster. Mit Übertragung der Geschäftsführung auf Markus Diegel erfolgte 2007 ein erfolgreicher Generationswechsel aus den eigenen Firmenreihen. Die Gesellschafterin Sibylle Strässer-Strobel unterstützt die Firma wieder mit ihrer aktiven Mitarbeit.

„Erfolgreicher Generationswechsel“

1906	Gründung als Musikhaus
1928	Vertrieb von Grammophonen, Generalvertretung der VOX Schallplatten Berlin
1933	Bau der ersten Lautsprecheranlagen
1945	Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg mit dem Bau von ELA-Anlagen für öffentliche Gebäude
1951	Erstmals Lautsprecheranlagen für Kirchenbeschallung
1959	Exporte nach Italien, Schweiz und Österreich
1965	Exporte nach Frankreich
1969	Exporte nach Rumänien
1972	Komplette ELA- und Beschallungsanlage in der Olympia-Sporthalle München
1980	Großübertragung für 500.000 Gläubige anlässlich des Papstbesuches
1994	Gründung der Niederlassungen Strässer Frankreich und Österreich
1998	Neue Beschallungstechnik in der Hanns-Martin-Schleyer Halle Stuttgart
2005	Planung und Ausführung der Beschallung der Frauenkirche Dresden
2005	kontinuierlicher Ausbau der Niederlassungen und des Vertriebsnetzes
2007	erfolgreicher Generationswechsel in der Unternehmensführung
2009	STRÄSSER beschäftigt 35 Mitarbeiter und ist ein europaweit führender Anbieter von Medien- und Kommunikationssystemen

Wo STRÄSSER-Anlagen heute für die richtige Akustik sorgen

STRÄSSER stattet derzeit über 17.000 Kirchen und Kathedralen mit hochwertigen Beschallungsanlagen aus. Dazu gehören unter anderem die berühmte Dresdner Frauenkirche, St. Bonifaz in München sowie die Domkirche zu Berlin.

Auch öffentliche Gebäude, historische Bauten, Räume aus Industrie und Wirtschaft sowie Außen-

anlagen gehören zum regelmäßigen Einsatzbereich unserer erfahrenen Mitarbeiter. Egal ob Konferenzraum, Schwimmhalle oder Sportanlage: Die Anlagen entsprechen der modernsten Technik und ermöglichen eine optimale Übertragung von Sprache und Musik in den unterschiedlichsten Umgebungen.

Einige unserer Referenzprojekte im Inland



Dresdner Frauenkirche

Seit Ende des Wiederaufbaus 2005 besuchten Millionen Gäste die weltbekannte Frauenkirche in Dresden. Der Wiederaufbau gilt als Symbol internationaler Versöhnung. STRÄSSER unterstützte die Erneuerung mit computergestützten Aktiv-Lautsprecher mit intelligenter Schallsteuerung sowie dezenter Einbindung sichtbarer Anlagenteile in die Architektur.



St. Bonifaz-München

Eine Kombination aus unseren Aktiven AXYS Tonsäulen für den Kirchenraum sowie einer Beschallung der Seitenschiffe mit normalen Säulen der Serie TS 88.



Domkirche zu Berlin

Der Berliner Dom ist die größte Kirche in Berlin und zentraler Ort für die evangelische Kirche in Deutschland. STRÄSSER realisierte hier Tonsäulen der AXYS Baureihe 1b sowie ein programmierbarer, digitaler

Signalprozessor mit 12 Eingängen und 8 Ausgängen. Zusätzliche Orgelmikrofone sorgen für eine rundfunkgerechte Übertragung bei Konzerten der großen Sauer-Orgel.



St. Anna-Altötting

Die Basilika St. Anna wurde im 20. Jahrhundert gebaut und zählte damals mit der Fassung von 8.000 Personen zu den größten Kirchen Deutschlands. Eine dezentrale Beschallungsanlage mit Tonsäulen der Serie TS 105 sorgt hier für die richtige Akustik. Die digitale Matrix speichert Einstellungen der Raumbeschaffenheit (z. B. leere oder volle Kirche).



Landgericht Rottweil

Im Landgericht wurden automatisch gesteuerte Mikrofonanlage für bis zu 24 Sprechstellen (SCM 300) installiert. Mischverstärker steuert Sprechstellen und Lautsprecher (SP 1320), damit Richtungsbezogenheit zu den Sprechern gewährt werden kann.

Weitere Beispiele:

- Frankfurt
- Darmstadt
- Mainz Kath St Ignaz
- Katholische Kirche St. Andreas Düsseldorf
- Dreifaltigkeitskirche Worms
- Jakobskirche Weimar
- Münster Titisee Neustadt
- Herz Jesu Freiburg
- Münster Konstanz

Unsere Projekte im Ausland

Katedrala St. Stephan Zagreb (Kroatien):

Als Wahrzeichen der kroatischen Hauptstadt prägt die Kathedrale mit ihren zwei 105 Meter hohen Türmen das Stadtbild.

Katholische Kirche Lisboa (Portugal)

Wallfahrtskirche Maria Weissenstein (Italien):

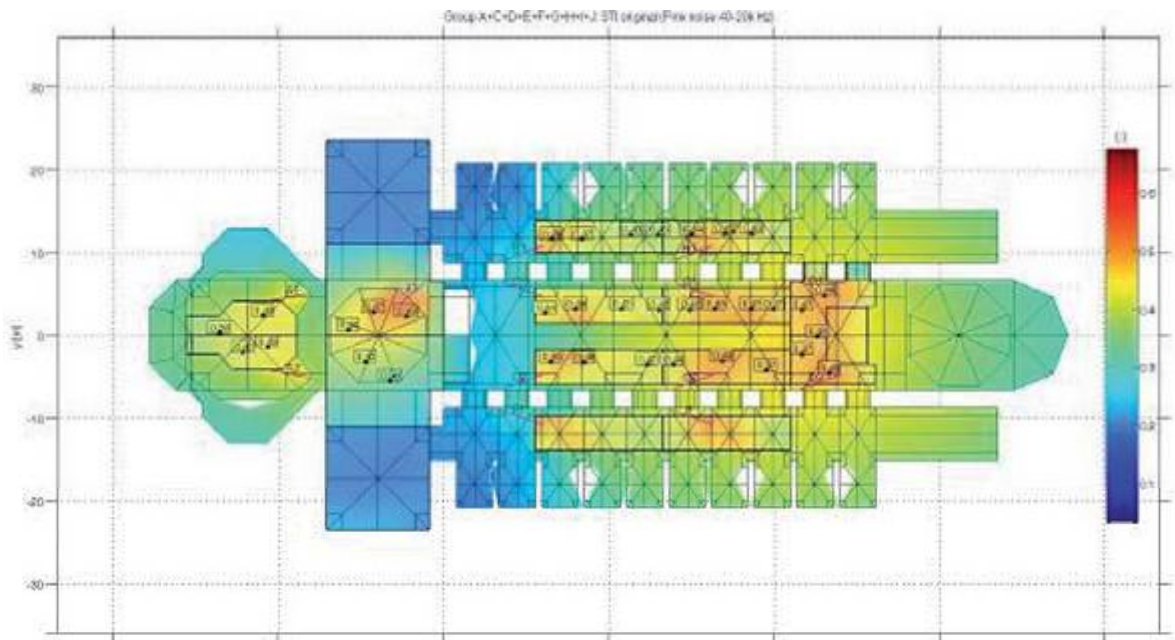
Weissenstein ist ein bedeutender italienischer Wallfahrtsort und gehört zu den viel verehrten Gnadenstätten von Italien.

Katedra S. Floriana Warszawa (Polen)

Weitere Beispiele:

- Kloster St. Nicolaas Stichting (Niederlande)
- Pfarrkirche Kayl Lux (Luxemburg)
- St. Martin Colmar (Frankreich)
- Seminarraum theolog. Fakultät Sarajevo
- Kathedrale von Sarajevo (Bosnien Herzegowina)
- Kathedrale von Sibenik (Kroatien)
- Kapuzinerkirche Bregenz (Österreich)
- Kapuzinerkirche Rapperswil (Schweiz)

Wie STRÄSSER-Anlagen heute für die richtige Akustik sorgen



Ob Kirchenflügel oder Konferenzsaal: Jeder Raum benötigt eine individuelle Lösung, um die optimale Beschallung zu gewährleisten. Mit modernster Medientechnik können unsere Techniker auch in großen Kathedralen für eine klare Sprachverständlichkeit sorgen. Gute Lautsprecheranlagen zeichnen sich dadurch aus, dass Sprache und Musik möglichst originalgetreu übertragen werden.



Eine Simulationssoftware unterstützt die STRÄSSER-Experten bei der Installation, indem im Vorfeld verschiedene Beschallungsvarianten verglichen und abgewogen werden. Unsere Techniker verfügen zudem über einen langjährigen Erfahrungsschatz bei der Auswahl und Installation der richtigen elektroakustischen Anlage.



TS 40105 – TS 60105 – TS 80105 – TS 160105

Tonsäulen



Dieser sehr hochwertige Tonsäulentyp ist in vier Leistungstärken erhältlich: 40, 60, 80 und 100 Watt.

Diese Tonsäulen enthalten je nach Baugröße 4,6,8 oder 16 hochbelastbare Koaxiallautsprecher mit konzentrisch angeordneten Kalottenhoctönern. Das Vollaluminium-Profilgehäuse ist sehr stabil und in Verbindung mit dem ein-gesetzten Dämmmaterial frei von Gehäuseresonanzen. Mit dieser Bestückung ist es erstmal möglich auch mit verhältnismäßig schmalen Tonsäulen hohe Schalldrücke in guter Qualität zu übertragen.

Die Oberflächen sind in umweltschonender Technik pulverbeschichtet in RAL 9010 (weiß) oder RAL 1015 (Elfenbein). Der eingebaute 100V-Anpassungsübertrager ermöglicht die Anpassung 1/1, 1/2 oder 1/4 Leistungsaufnahme.

Technische Daten:	TS 40105	TS 60105	TS 80105	TS 160105
Anzahl der Koaxiallautsprecher:	4	6	8	16
Nennbelastbarkeit:	40 Watt	60 Watt	80 Watt	160 Watt
Frequenzbereich:	90-20.000 Hz	90-20.000 Hz	85-20.000 Hz	80-20.000 Hz
Abstrahlcharakteristik:	Nierenförmig	Nierenförmig	Nierenförmig	Nierenförmig
Schalldruck 1 W/1 m:	94 dB	95 dB	97 dB	100 dB
Bei Nennbelastung:	110 dB	113 dB	116 dB	122 dB
Anpassungswiderstand des Übertragers				
Bei 1/1 Leistungsaufnahme:	250 Ohm	166 Ohm	63 Ohm	
Bei 1/2 Leistungsaufnahme:	500 Ohm	330 Ohm	125 Ohm	
Bei 1/4 Leistungsaufnahme:	1000 Ohm	660 Ohm	250 Ohm	
Abmessungen (B x H x T):	106 x 85 x 600 mm	106 x 85 x 600 mm	106 x 85 x 1000 mm	106 x 85 x 2000 mm
Gewicht:	4,6 kg	5,7 kg	6,8 kg	11,8 kg